

XXIV. GP.-NR
7925 /J

Anfrage

16. März 2011

des Abgeordneten Alois Gradauer
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend Förderungen

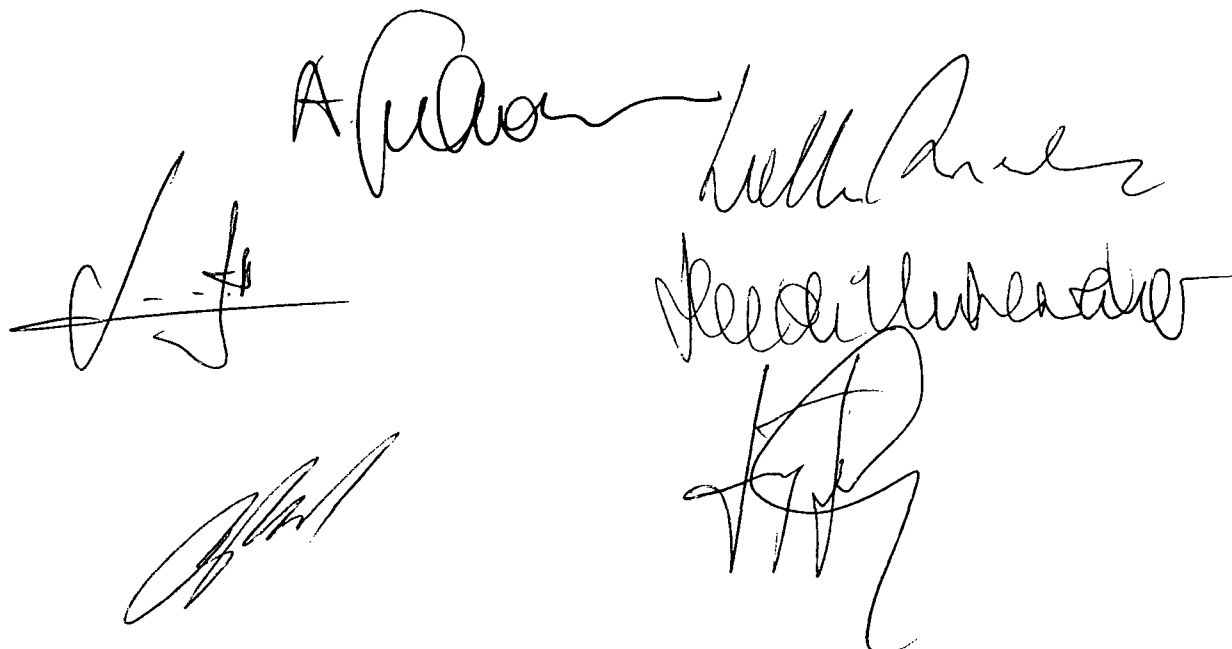
Österreich ist Subventions-Europameister und gibt jährlich 5,6 Prozent des BIP für Förderungen und Subventionen aus. Das sind in Summe 15,6 Milliarden Euro jährlich. Zum Vergleich, der EU-Durchschnitt liegt bei 2,6 Prozent des BIP und in Deutschland sind es gar nur 2,4 Prozent des BIP. 50 Prozent Einsparungen müssten hier möglich sein, das würde jährlich Einsparungen von mindestens 7 Mrd. Euro bedeuten

Mittlerweile besteht Konsens darüber, dass es unumgänglich ist, den Wildwuchs an Fördermaßnahmen zu beschneiden. Doppelgleisigkeiten im Subventionswesen müssen beseitigt werden.

In diesem Zusammenhang ergeht an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage:

1. Wo sehen Sie in Ihrem Ressort Potential, Förderungen zu kürzen und Doppelgleisigkeiten zu beseitigen?
2. Wie hoch sind die Mittel, die dadurch eingespart werden könnten?



The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent one is 'A. Gradauer' at the top center. To its right is another signature that appears to be 'Karl Pöschl'. Below these are several other signatures, including one that looks like 'Karl Pöschl' again, and another that is more stylized and difficult to read. The signatures are scattered across the lower half of the page.